

Stadt zu liegen kommt. — Um die Berührung der etwa $\frac{1}{2}$ Stunde westlich von Neusalza in das Sächsische Gebiet einspringenden Commun Fugau zu vermeiden, tritt die Bahnlinie dicht an der Grenze wieder auf das rechte Spreeufer über, verfolgt dasselbe entlang der Dörfer Taubenheim und Neusorge bis Niedersohland und gewinnt zwischen Niedersohland und Wendischsohland wieder das linke Spreeufer. Unweit des Spreeübergangs, in südwestlichem Winkel der Chausseekreuzung daselbst, findet sich eine geeignete Stelle zu Anlegung einer Station für Sohland mit Umgegend; hierher würde auch Wehrsdorf und für den ostwärts gerichteten Verkehr auch Steinigtwolmsdorf zu weisen sein. — Von der Station Sohland biegt die Bahn, dem Spreethale folgend, wieder nordwärts ab, berührt Petersbach und Schirgiswalde, woselbst eine Station oder Haltestelle zu errichten sein würde, und verläßt unterhalb Schirgiswalde, rechtwinklich nach West abbiegend, das Spreethal.

Von hier aus muß die Bahn, um nach dem Anslußpunkte Bischofswerda zu gelangen, die Wasserscheide zwischen Spree und Wesenitz überschreiten und deshalb längs des Dorfes Wilthen bis zum Vorwerk Lautewalde nochmals ansteigen, überschreitet dann, sanft fallend, oberhalb Oberneukirch das flache Wesenitzthal und die Chaussee von Sohland nach Bischofswerda, woselbst eine Station oder Haltestelle für Oberneukirch, zugleich für den westwärts gerichteten Verkehr von Steinigtwolmsdorf (circa $\frac{3}{4}$ Stunden entfernt) zu etabliren wäre und gelangt endlich an den Dörfern Niederneukirch, Ober- und Niederputzkau vorüber, unter Einschaltung einer Haltestelle bei Putzkau, nach Bischofswerda; die Einmündung in den Bahnhof der Sächsisch-Schlesischen Staatseisenbahn daselbst erfolgt mittelst eines großen Bogens in der Richtung nach Dresden hin.

Die Länge der Bahn vom Bahnhose bei Großschönau bis zum Bahnhose Bischofswerda beträgt

7,99 Meilen à 7500 Meter.

Hiervon liegen 52% in gerader Linie, der Rest in Curven, deren kleinster Halbmesser 1200 Fuß beträgt.

Von der Bahnlänge liegen in der hier beschriebenen Richtung 22% in Steigung, 30% im Fall und 40% horizontal, wobei die Bahnlinie 412 Fuß ansteigt und 558 Fuß fällt; der Anfangspunkt der Bahn (Bahnhof Großschönau) liegt 788 Fuß, der Endpunkt (Bahnhof Bischofswerda) 642 Fuß über dem Elbnullpunkte bei Dresden und der höchste Punkt der Bahn ist der Bahnhof Gersdorf mit 1024 Fuß Höhe über dem Elbnullpunkte bei Dresden; als sogenannte verlorene Steigung ist der Fall zwischen Spitzcunnersdorf und Leutersdorf mit 52 Fuß und die Steigung bei Wilthen mit 124 Fuß zu bezeichnen.